



Kommunales Vernetzungsprojekt Beringen -Löhningen - Neuhausen

Zwischenbericht 2025

in der zweiten Projektphase 2022 – 2029 gemäss neuer DZV

Bericht zuhanden des kantonalen Landwirtschaftsamtes

Auftraggeber: *Gemeinden Beringen, Löhningen, Neuhausen*

Auftragnehmer: *Bioforum Schaffhausen
Dr. Bernhard Egli
Etzelstrasse 15
8200 Schaffhausen*

Sachbearbeiter: *Bernhard Egli, Bioforum (Projektleitung, Projektbearbeitung)
Tel. Mobile 079 796 61 93; b.egli@bioforum.ch
Ilmarin Pesenti, Bioforum (Projektbearbeitung, GIS)
Tel. Mobile 079 653 48 52, i.pesenti@bioforum.ch*

Trägerschaft: *Gemeinden Beringen, Löhningen, Neuhausen*

Dieses Konzept wurde am 12.9.2025 der Begleitgruppe gemailt, diskutiert und wird von der Begleitgruppe per 31.10.2025 beim Kanton Schaffhausen per Email eingereicht, im cc die Gemeinden.

Begleitgruppe:

- Martin Schlatter, Landwirt Beringen (Leiter der Begleitgruppe)
- Bernhard Schwaninger, Landwirt Guntmadingen
- Thomas Walter, Landwirt Löhningen
- Andreas Walter, Landwirt Löhningen
- Christian Schwyn, Landwirt Neuhausen
- Bernhard Egli, bioforum Schaffhausen (ausführendes Planungsbüro)

Abb. 1, Bild auf Titelseite: Ausblick von Obedshalde/Hegel über die vielfältige Kulturlandschaft Richtung Guntmadingen, B. Egli 19.5.2021

Zwischenbericht:

bioforum Schaffhausen, Etzelstrasse 15, 8200 Schaffhausen
Bernhard Egli, Tel. 079 796 61 93, Email: b.egli@bioforum.ch
Ilmarin Pesenti, Tel. 079 653 48 52, Email: i.pesenti@bioforum.ch

Inhalt

1. Zusammenfassung.....	3
2. Zwischenbericht nach dreieinhalb Projektjahren.....	4
2.1 Gesetzliche Vorgaben	4
2.2 Bisheriger Projektverlauf	5
2.3 Bilanzierung der Wirkungsziele zur Projekthälfte	5
2.4. Bilanzierung der Umsetzungsziele zur Projekthälfte	7
3. Fazit.....	8

1. Zusammenfassung

Der vorliegende Zwischenbericht beinhalten die Projektdauer 2022-2024/25. Er beschreibt, wie sich das Projektgebiet in ökologischer Hinsicht in diesen dreieinhalb Jahren entwickelt hat.

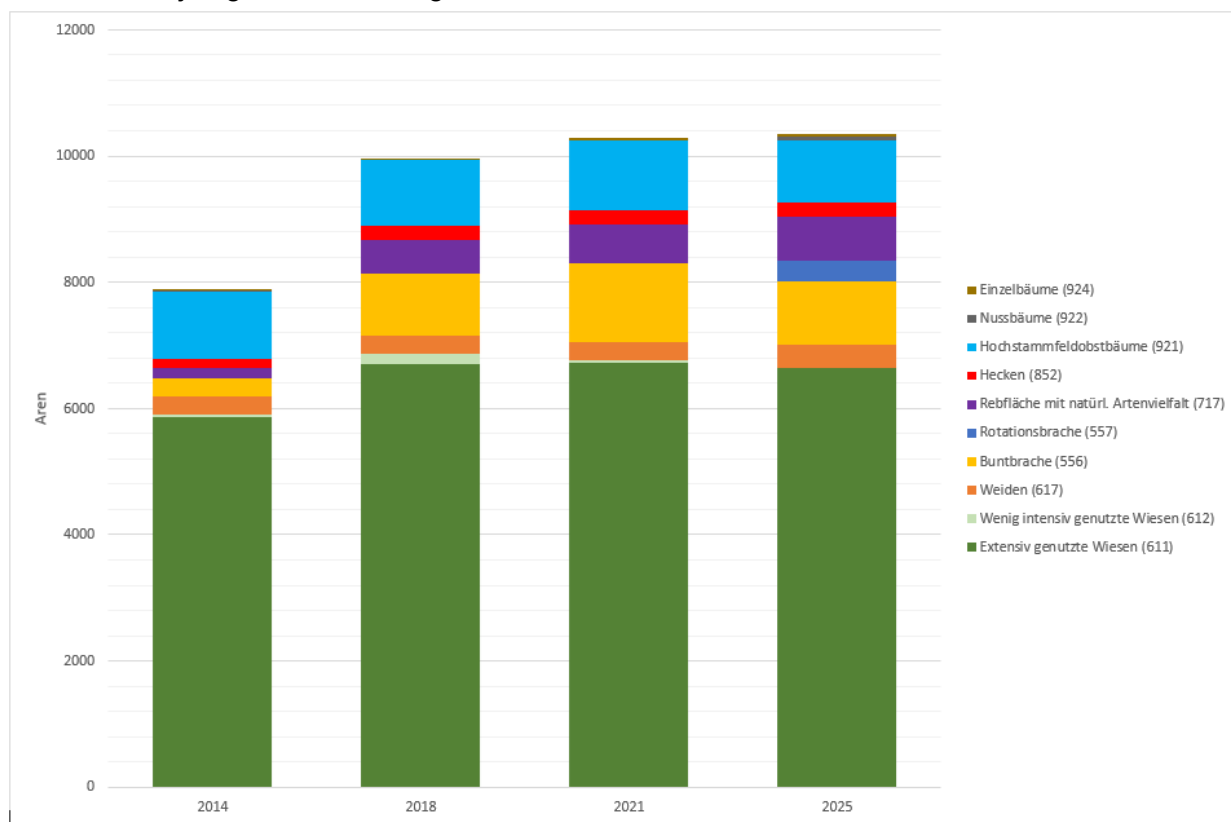


Abb. 2: Biodiversitätsförderflächen Vernetzungsprojekt Beringen-Löhningen-Neuhausen 2014-2025

Vor Projektbeginn befanden sich 2014 mit 7902 Aren auf 11.1% der landwirtschaftlichen Nutzfläche (LN) Biodiversitätsförderflächen (BFF). 3022 Aren 4.2% der LN waren von BFF bedeckt, die als ökologisch wertvoll galten. Der primäre Fokus des Vernetzungsprojektes lag deswegen in der qualitativen Aufwertung bereits bestehender BFF und der Ergänzung von BFF in Gebieten mit nur wenigen Ausgleichsflächen, dazu auch in den Reben.

Als Ziel- und Leitarten wurden die Vogelarten Wendehals und Grünspecht ausgewählt, dazu das Graue Langohr, Grosses Mausohr, Mopsfledermaus und weitere Fledermausarten, Ringelnatter, Geburtshelferkröte, Erdkröte, Zauneidechse, Schwalbenschwanz, Magerwiesenzeigerpflanzen sowie Färber-Hundskamille und Möhren-Haftdolde und Buntbrachen- und Rebbergzeigerpflanzen. Die Vorkommen der Ziel- und Leitarten wurden für den Zwischenbericht infolge Zeitmangel nicht erneut kartiert. Es wird deshalb auf den Schlussbericht 2021 verwiesen.

Gemäss Datenerhebung auf ornitho.ch konnten die Wirkungsziele bis 2025 betreffend der Zielarten Wendehals (+Gartenrotschwanz) und der Leitart Grünspecht erfüllt werden.

Den beteiligten Landwirten gebührt unser Dank für Ihr Engagement in der Pflege der vielfältigen Kulturlandschaft sowie den Gemeinden Beringen, Löhningen und Neuhausen für das Management des Vernetzungsprojektes und die Finanzierung des kommunalen Teils.

2. Zwischenbericht nach dreieinhalb Projektjahren

2.1 Gesetzliche Vorgaben

Auf den 1.1.2014 trat die neue Direktzahlungsverordnung DZV des Bundes in Kraft. Die neue DZV regelt unter anderem die Biodiversitätsbeiträge (unterteilt in Qualitäts- und Vernetzungsbeiträge), die zum Ziel haben, einen Beitrag an die Erhaltung und Förderung der natürlichen Artenvielfalt im Landwirtschaftsgebiet zu leisten. Dazu unterstützt der Bund auf der landwirtschaftlichen Nutzfläche Biodiversitätsförderflächen von besonderer biologischer Qualität sowie deren Vernetzung.

Kantonale Richtlinien zur Vernetzung von Biodiversitätsförderflächen

Ab dem 1.1.2022 gelten die neuen «kantonalen Richtlinien Schaffhausen zu Vernetzungsprojekten», vom BLW am 11.2.2022 genehmigt. Sie basieren auf der Direktzahlungsverordnung DZV des Bundes vom 23.10.2013.

Sämtliche Vernetzungsprojekte im Kanton Schaffhausen wurden zwecks Koordination gemäss Art. 62 Abs. 4 DZV auf Ende 2021 terminiert. Somit laufen ab 2022 alle Vernetzungsprojekte für eine weitere Bewilligungsphase synchron. Gemäss Weisungen vom Mai 2021, welche das Bundesamt für Landwirtschaft BLW aufgrund der Sistierung der AP22+ am 16.03.2021 erlassen hat, werden Vernetzungsprojekte bis 2025 verlängert (inzwischen vorerst bis Ende 2027 verlängert).

Gemäss der Bundesverordnung über die regionale Förderung der Qualität und der Vernetzung von ökologischen Ausgleichsflächen in der Landwirtschaft (Öko-Qualitätsverordnung, ÖQV) und den Technischen Ausführungsbestimmungen zur Kantonalen Ökoqualitätsverordnung gelten für die formulierten Umsetzungsziele folgende Bedingungen, um ein Vernetzungsprojekt nach einer ersten achtjährigen Projektperiode weiterführen zu können:

1. Für weitere Vernetzungsperioden muss ein Zielwert von mindestens 12% der LN in der Talzone und 14% der LN in der Hügelzone als BFF vorgegeben werden, wovon mindestens 50% ökologisch wertvoll¹ sein müssen.¹
2. Von den vorgesehenen Umsetzungsmassnahmen müssen mindestens 80% erreicht worden sein. In begründeten Fällen kann davon abgewichen werden.
3. Sind diese Flächenziele in einem Projekt erreicht, muss keine weitere Steigerung angestrebt werden. Dann reicht als weitere Zielformulierung auch, dass an der Qualität der bestehenden Flächen gearbeitet wird.

Für die beteiligten Landwirte änderte sich die bisherige Praxis ab 2022 in einigen wesentlichen Punkten: Neu mussten für jedes Vernetzungselement Mindestmassnahmen (qualitative Umsetzungsziele) erfüllt werden. Bei laufenden Vernetzungsprojekten müssen die neuen kantonalen Richtlinien für eine neue Projektphase umgesetzt werden.

¹ Als ökologisch wertvolle BFF gelten gemäss Anhang 4, Kapitel B, Punkt 2.2 der DZV Flächen, welche die Qualitätskriterien für Qualitätsstufe II gemäss Art. 59 DZV und Anhang 4, Kapitel A der DZV erfüllen, dazu Bunt- und Rotationsbrachen, Ackerschonstreifen, artenreiche Säume auf Ackerland sowie Flächen, die gemäss den Lebensraumansprüchen der Ziel- und Leitarten bewirtschaftet werden.

2.2 Bisheriger Projektverlauf

Das kommunale Vernetzungsprojekt Beringen-Löhningen-Neuhausen wurde auf Initiative von Landwirten unter Beratung von Bernhard Egli vom Ökobüro bioforum im 2015 gestartet. Angrenzend an die Perimeter der kantonalen Vernetzungsprojekte Randen und Klettgau und des kommunalen Vernetzungsprojektes Neunkirch wurde ab 2015 ein kommunales Vernetzungsprojekt Beringen-Löhningen-Neuhausen gestartet, welches die restliche bislang von Vernetzungsprojekten ausgenommene Fläche der Gemeindegebiete abdeckt. Der Perimeter umfasst eine Fläche von 2150 Hektaren, wovon 712 Hektaren zur landwirtschaftlichen Nutzfläche (LN) zählen. 2025 bewirtschaften insgesamt 62 Landwirte die Landwirtschaftliche Nutzfläche in den drei Gemeinden des Projektperimeters, 39 Landwirte haben Vernetzungsflächen. Die Umsetzung des Vernetzungsprojektes erfolgt durch die Begleitgruppe Vernetzung unter der Leitung von Martin Schlatter, Landwirt Beringen, begleitet durch Bernhard Egli, bioforum Schaffhausen, in Zusammenarbeit mit den beteiligten Landwirten.

Der vorliegende Bericht beinhaltet einen Zwischenbericht über die Projektdauer 2022-2025. Er beschreibt, wie sich das Projektgebiet im landwirtschaftlich genutzten Raum in ökologischer Hinsicht in diesen dreieinhalb Jahren entwickelt hat.

Am 28.1.2022 fand eine Infoveranstaltung unter Beteiligung von 19 Landwirten zur neuen Projektphase ab 2022 statt. Mit interessierten Landwirten gab es je nach Bedarf individuelle Beratungen und Begehungen durch Bernhard Egli, welcher das Vernetzungsprojekt fachlich begleitet; 2022: 5 Begehungen/Beratungen, 2023: 6 Begehungen/Beratungen, 2024: 2, 2025: 3.



Abb. 3: Magerwiese und Obstgärten am südlichen Dorfrand von Löhningen, B. Egli, 27.5.2021

2.3 Bilanzierung der Wirkungsziele zur Projekthälfte

Für diesen Zwischenbericht wurde infolge Zeitmangels keine neue Kartierung vorgenommen. Es wird deshalb auf den Schlussbericht 2021 und Konzept 2022-2029 verwiesen.

Im Vernetzungsprojekt Beringen-Löhningen-Neuhausen wurden sieben Zielarten und sieben Leitarten ausgewählt (siehe Tab. 1). Die Vorkommen der Ziel- und Leitarten wurden für den Schlussbericht was die Vogelarten betrifft von Stephan Trösch 2021 kartiert (siehe Anhang 4), die Zauneidechse zusammen mit den Magerwiesenzeigerpflanzen durch Bernhard Egli. 2021

konnte gemäss ornitho.ch zwischen 12.4. und 12.5.2021 dreimal ein singender Wendehals beobachtet werden. Vom Grünspecht wurden von Stephan Trösch mindestens 5 Reviere kartiert (3 Löhningen, 1 Beringen, 1 Neuhausen). Dazu konnten weitere sehr interessante seltene Arten festgestellt werden: 2-3 Reviere der Zaunammer (Rebgebiet und Siedlungsrand), 3 Reviere der Dorngrasmücke und 3 Reviere des Schwarzkehlchens.

Tabelle 1: Ziel- und Leitarten, Wirkungsziele 2022 bis 2029

n = Neuansiedelung, erfolgreicher Nachweis der Art im Projektgebiet; *e* = Erhaltung des gegenwärtigen Bestandes, *z* = Zunahme des gegenwärtigen Bestandes. (2) = Daten Schweizer Datenzentren, Infospecies 2010-2016.

Ziel- und Leitarten	Zielart	Leitart	Magenwiese	extensive Weiden	Hochstamm-Obstgärten	Hecken & Feldgehölze	Bachläufe, Weiher	Buntbrachen usw.	artenreiche Reben	Wirkungsziel	Kartierung 2021	Bemerkung
Wendehals	●	●	x	x	x	x		x	x	n/e	1	Revier bestätigen
Grünspecht		●	x	x	x	x				e	5	5 Reviere
Graues Langohr	●	●		x	x	x				n/e	(2)	2 Fundstellen bestätigen
Grosses Mausohr	●	●		x	x	x				e	(2)	2 Fundstellen bestätigen
Mopsfledermaus und weitere Fledermausarten	●	●		x	x	x				z	(4)	>4 Fundstellen
Ringelnatter	●	●					x			e	3	Fundstellen bestätigen
Geburtshelferkröte	●	●					x			n/e	(2)	Fundstellen bestätigen
Erdkröte	●	●					x			e	7	>7 Fundstellen
Buntbrachen- und Rebbergzeigerpflanzen (Acker-Gelbstern, Färber-Hundskamille, Möhren-Haftdolde usw.)	●	●						x	x	n/e	5	Fundstellen bestätigen
Magenwiesenzeigerpflanzen nach Artenliste ÖQV	●	●	x	x				x	x	z	50	>50 BFF mit mind.6 Arten
Zauneidechse	●	●	x			x			x	z	11	>11 Fundstellen
Schwalbenschwanz	●	●	x			x		x		z	2	>2 Fundstellen

Tabelle 2: Fundmeldungen seltener Vogelarten im Projektperimeter 2024, 2023, 2022

www.ornitho.ch	2024	Exemplare
Alpensiegler	1x	1 Beringen
Bienenfresser	2x	11 Beringen/Neuh.
Braunkehlchen	1x	1 Beringen
Dorngrasmücke	1x	3 Löhningen
Feldlerche	4x	6 Löhningen
Gleitaaar (Elanus caeruleus)	1x	1 Löhningen
Grünspecht	11x	12 Ber./Löhn./Neuh.
Kuckuck	1x	1 Neuhausen
Mittelspecht	5x	9 Beringen
Nachtigall	1x	1 Löhningen
Neuntöter	12x	1 Bering./Löhn.
Schwarzkehlchen	4x	7 Bering./Löhn.
Schwarzstorch	1x	2 Beringen
Weissstorch	1x	2 Beringen
Wendehals	1x	1 Beringen
Wendehals	1x	1 Löhningen
Zaunammer	2x	2 Beringen

www.ornitho.ch	2023	Exemplare
Dorngrasmücke	1x	1 Löhningen
Feldlerche	3x	4 Guntm./Löhn.
Gartenrotschwanz	1x	1 Beringen
Gartenrotschwanz	2x	2 Neuhausen
Grünspecht	8x	8 Berin./Neuh.
Kornweihe	1x	1 Löhningen
Kuckuck	1x	1 Neuhausen
Mittelspecht	1x	1 Neuhausen
Neuntöter	11x	18 Ber./Gun./Löhn.
Schwarzkehlchen	2x	4 Löhningen
Weissstorch	2x	2 Ber./Guntm.
Wendehals	1x	1 Löhningen
Zaunammer	4x	6 Ber./Löhn.

www.ornitho.ch	2022	Exemplare
Dorngrasmücke	3x	4 Löhningen
Feldlerche	11x	32 Berin./Gun./Löhn.
Gartenrotschwanz	2x	5 Neuhausen
Grünspecht	4x	5 Berin./Löhn.
Kornweihe	1x	1 Neuhausen
Mittelspecht	1x	1 Beringen
Neuntöter	16	25 Ber./Löhn./Neuh.
Pirol	2x	2 Neuhausen
Rohrweihe	3x	3 Löhningen
Schwarzkehlchen	10x	21 Ber./Löhn.
Steinschmätzer	1x	1 Guntmadigen
Trauerschnäpper	1x	1 Beringen
Uferschwalbe	1x	20 Beringen
Wendehals	1x	1 Beringen
Wendehals	1x	1 Löhningen
Zaunammer	5x	10 Ber./Löhn.
Zippammer	1x	2 Löhningen

Weitere beigezogene Datenquellen:

Die Plattform «ornitho.ch» liefert wichtige Funde seltener Vogelarten (siehe Tabelle 2).

Die Zwischenbilanz sieht bezüglich der formulierten Wirkungsziele zu den 7 Zielarten und 6 Leitarten zusammengefasst positiv aus. Vom Wendehals konnten jedes Jahr 2 oder 1 Exemplar ru-fend gefunden werden, was auf Brutpaare hinweist. Der Gartenrotschwanz konnte 2023 3x und 2022 2x festgestellt werden, der Grünspecht 2024 11x, 2023 8x und 2022 4x (Quelle: ornitho.ch)

2.4. Bilanzierung der Umsetzungsziele nach 3.5 Jahren von 2022-2025

Gemäss Vollzugshilfe Vernetzung 2015 des Bundesamtes für Landwirtschaft BLW muss im Talgebiet pro Zone für die zweite und folgende Vernetzungsperioden ein Zielwert von mindestens 12% BFF der LN und 6 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche als ökologisch wertvolle Biodiversitätsförderflächen angestrebt resp. erreicht werden.

Dies wird im Vernetzungsprojekt Beringen-Löhningen-Neuhausen per Ende 2025 mit 14.7% BFF-Anteil an der LN, sowie 7.2% BFF-Q2 und 12.9% BFF-Vernetzung gut erreicht, konnte doch die Fläche an wertvollen BFF von 2014 von 3.8% der LN bis 2025 deutlich gesteigert werden. Von 2021 bis 2025 haben die BFF (+1.3%) und die Vernetzung (+3.9%) nur noch minimal zugenommen.

Tabelle 3: Zusammenstellung der BFF-Anmeldungen, Vergleich 2014, 2018, 2021 und 2025; Landwirtschaftsdaten vom 2014, 2018, 2021 und 2025 bioforum 9.8.2025; alle Zahlen in Aren wobei 1 Baum = 1 Are, Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN), Biodiversitäts-Förderflächen (BFF)

(Gesamte Landwirtschaftliche Nutzfläche LN 70200 Aren, AGI Stand 2021)		Daten in Aren		BFF_Fläche	Vernetzung	Qualität
	BFF 2014	BFF 2018	BFF 2021	BFF 2025		
Extensiv genutzte Wiesen (611)	5859	6731	6731	6637	5852	4364
Wenig intensiv genutzte Wiesen (612)	53	30	30	11	11	0
Extensiv genutzte Weiden (617)	286	287	287	367	367	135
Buntbrache (556)	273	1257	1257	991	968	0
Rotationsbrache (557)	0	0	0	341	294	0
Rebfläche mit natürlicher Artenvielfalt (717)	161	601	601	698	598	43
Hecken (852)	153	227	227	216	188	112
Total Flächen	6785	9133	9133	9261	8278	4654
Hochstammfildobstbäume (921)	1065	1108	982	982	696	353
Nussbäume (922)	13	14	66	66	58	45
Einzelbäume (924)	22	23	38	38	19	0
Total Bäume	1100	1145	1086	1086	773	398
BFF insgesamt	7885	10278	10219	10347		
BFF insgesamt Vernetzung / Qualität Q II					9051	5052
Flächenbilanz 2025						
BFF insgesamt	10347	14.7%	2021-25: + 1.3%	2014-25: + 31.2%		
Qualität wertvoll = Vernetzungsflächen	9051	12.9%	2021-25: + 3.9%			
Qualität wertvoll = Q II	5052	7.2%	2021-25: - 0.7%	2014-25: + 68%		

Die Zahlen in Tabelle 3 zeigen einen deutlichen Zuwachs an BFF seit 2014 um 31.2%. Insbesondere ist mit 87.4% ein sehr hoher Anteil der BFF auch für Vernetzung angemeldet und damit dank den Fördermassnahmen für die Ziel- und Leitarten auch ökologisch wertvoll.

Die Beteiligungsquote der Landwirte am Vernetzungsprojekt ist mit 37 Betrieben = 60% recht hoch. Weitere 6 Betriebe = 10% haben nur BFF angemeldet, aber keine Vernetzung; 19 Betriebe = 31% beteiligen sich nicht am Vernetzungsprojekt. Letztere sind aber alles Betriebe, welche nur ganz wenige Flächen haben, oder meist Ackerland oder Reb-Kleinparzellen; sie bewirtschaften zusammen nur 3.6% der LN.

Durch die intensiven Kontakte zwischen dem Projektmanager Bernhard Egli und den Landwirten (z.B. Liste der Vernetzungsobjekte pro Landwirt) sind keine Probleme, Mängel oder Herausforderungen entstanden und Lösungsansätze nötig geworden.

Weiterführung von Vernetzungsprojekten: Vor Ablauf der achtjährigen Projektdauer ist der Zielerreichungsgrad zu überprüfen. Die definierten Umsetzungsziele müssen für eine Weiterführung des Projektes zu 80 Prozent erreicht werden. In begründeten Fällen kann davon abgewichen werden. Die Zielsetzungen (Umsetzungsziele und Massnahmen) sind zu überprüfen und anzupassen.

- ➔ die quantitativen Umsetzungsziele (Entwicklung der Biodiversitätsförderflächen innerhalb des Projektperimeters, mindestens 12% BFF an der LN) wurden erfüllt.
- ➔ die qualitativen Umsetzungsziele (Entwicklung der ökologisch wertvollen BFF innerhalb des Projektperimeters, mindestens 6% Anteil an der LN) wurden erfüllt.

Aus dem Konzept von 2022 wird zitiert:

Gemäss DZV des BLW muss in der Talzone ein Zielwert von mindestens 12% der LN als BFF vorgegeben werden, wovon mindestens 50%, also 6% der LN, ökologisch wertvoll sein müssen. Dies ist im vorliegenden Vernetzungsprojekt aktuell erfüllt:

- BFF Stand 2025: 10347 Aren = 14.7% der LN
- Ökologisch wertvoll Stand 2025: 9051 Aren Vernetzung = 12.9% der LN und 5052 Aren BFF-Q2 = 7.2% der LN

Sind diese Flächenziele in einem Projekt erreicht, muss gemäss kantonalen Richtlinien keine weitere Steigerung angestrebt werden. Dann reicht als weitere Zielformulierung auch, dass an der Qualität der bestehenden Flächen gearbeitet wird. Dies trifft im Vernetzungsprojekt Beringen-Löhningen-Neuhausen zu.

3. Fazit

Das kommunale Vernetzungsprojekt Beringen-Löhningen-Neuhausen 2022-2029 erfüllt die Grundanforderungen des BLW und erreicht sowohl die quantitativen wie auch die qualitativen Umsetzungsziele im 2025 gut. Einer Weiterführung des Projektes steht damit nichts im Weg.

Die Überprüfung der Zielsetzungen (Umsetzungsziele und Massnahmen) ergibt, dass eigentlich keine Anpassungen zu treffen sind, sondern es sollte möglichst so weitergeführt werden, um das mustergültige Zusammenwirken von Landwirten, BFF und Ziel-/Leitarten-Vorkommen nicht zu gefährden.

Beringen, den 24. Oktober 2025

Der Projektleiter:



.....

Für die Trägerschaft:

